



Tohoku University | Sendai, Japan

Til

Fakultät Maschinenbau – Maschinenbau – 04. Fachsemester

01.10.2023 - 30.09.2024



Tohoku University

Die Tohoku University ist eine der neun kaiserlichen Universitäten Japans. Die Universität genießt hohes Ansehen und ist gerade was Forschung angeht, eine der besten Anlaufstellen innerhalb Japans. Die Universität bietet den rund 16.000 Studenten ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen und Forschung.

Da ich plane mich später in die Richtung der Luft- und Raumfahrttechnik zu spezialisieren, habe ich an der Universität die Möglichkeit wahrgenommen, noch vor dem Abschluss meines Bachelors, Kurse aus dieser Ingenieursdisziplin zu belegen. Desweiteren hat mich die Universität mit ihrem besonderen Aufenthaltsprogramm (JYPE) überzeugt, in welchem man nicht nur ausgewählte Lehrveranstaltungen besucht, sondern auch in einem Labor der Universität Forschung betreibt. Diese Kombination bietet eine seltene Möglichkeit Praxiserfahrung während des Auslandsaufenthaltes zu sammeln. Je nachdem wo mich mein Weg hinführt, könnte ich mir auch vorstellen für ein japanisches Unternehmen ggf. in Japan zu arbeiten, weswegen ich mich dazu entschied hier ein Auslandsjahr zu absolvieren.

Sendai, Japan

Die Stadt Sendai ist etwa 390 Kilometer nordöstlich von Tokio, in der Präfektur Miyagi gelegen. Die Stadt hat etwa 1,1 Millionen Einwohner auf einer Fläche rund dreimal so groß wie Dortmund. Dadurch hat die Stadt trotz ihrer, im Vergleich zu deutschen Verhältnissen, hohen Einwohnerzahl, sich nie als übermäßig voll angefühlt. Die Stadt liegt direkt am Pazifik, jedoch sind Berge auch nicht allzu weit entfernt. Der ÖPNV funktioniert einwandfrei, sodass man in der Stadt, sowie ihrer Umgebung, immer gut angebunden ist, sofern man nicht zu weit in das Hinterland reist. In der Stadt und in dessen direktem Umfeld gibt es einige Sehenswürdigkeiten, sowie reichlich Natur zum erkunden.



Die Stadt ist wirklich schön anzusehen und bietet vielerlei Möglichkeiten sich zu beschäftigen. Ob in ulkigen Cafés, Bars, japanischen Kneipen, beim Karaoke oder doch lieber mit Wandern oder Sightseeing, egal was man in seiner Freizeit auch tun mag, finden wird man immer was. Dazu ist es in Sendai auch unglaublich sicher, sodass man auch Nachts keine Angst haben muss alleine unterwegs zu sein.

Organisation

Die Universität hat auf ihrer Website alles was man bzgl. der Organisation wissen muss. Dort wird Schritt für Schritt alles erklärt was man machen muss, sodass der ganze Prozess von Bewerbung, Ankunft bis hin zur Abfahrt reibungslos geklappt hat. Zum Studentenwohnheim, welches von der Universität bereitgestellt wurde, musste man erstmal selber gelangen, was mit ein wenig Recherche vor Abfahrt auch zu bewältigen ist. Ansonsten gab es auch noch Orientierungsveranstaltungen und Hilfsangebote, sodass ich mich zu keinem Zeitpunkt orientierungslos gefühlt habe. Mit meinem Zimmer in der Unterkunft war ich alles in allem zufrieden.



Vor meinem Aufenthalt in Japan habe ich einen Japanischkurs an der TU Dortmund abgeschlossen. Auch schon wenige Sprachkenntnisse helfen dabei den Alltag zu bewältigen. Richtig gut wurde ich jedoch erst mit dem Japanischkursen der Gasthochschule, sowie der alltäglichen Interaktion mit Japanern. Dadurch lernt man auf jeden Fall besser wie hier bei uns.

Akademische Eindrücke

Die Forschung im Labor war auf jeden Fall sehr interessant und lehrreich. Trotz einiger Schwierigkeiten, hatte ich immer den Eindruck, dass sich mein Professor darum bemüht hat, diese mit mir zu überwinden. Das Niveau der regulären Kurse war stark abhängig von dem zuständigen Professor, da diesen bei der Gestaltung der Veranstaltung sehr viele Freiheiten eingeräumt werden. Abhängig vom Engagement des Professors hatte ich gute, sowie eher weniger gute Veranstaltungen, jedoch hatte ich immer den Eindruck, dass der Stoff etwas oberflächlich behandelt wurde, zumindest in den ingenieurwissenschaftlichen Veranstaltungen.

- Individual Reseach Training A & B
- Beginning & Basic Comprehensive Japanese
- Beginning & Basic Japanese Kanji/Vocabulary
- Mechanics of Materials I & II
- Computer Seminar I
- Practice of Information Processing
- Space Engineering
- Introduction to Aerospace Engineering
- Japanese Culture B

Die meisten Kurse sind für meinem weiteren Werdegang recht nützlich, wenn auch nicht aus rein akademischer Sicht, da ich nicht plane mir allzu viele Kurse anrechnen zu lassen. Desweiteren schätze ich die Erfahrung aus dem Labor als sehr wertvoll ein.



Soziale Integration

In den Kontakt mit den anderen internationalen Studierenden kommt man durch das Programm, Wohnheim, sowie den Kursen sehr schnell, sodass man leicht Freunde findet. Um mit Japanern in den Kontakt zu kommen muss man sich im Normalfall etwas mehr anstrengen, vorallem was die Sprache angeht. Möglichkeiten Freundschaften zu schließen hat man in den Laboren, Clubs und ggf. bei Hobbys außerhalb der Universität. Die größte Schwierigkeit dabei ist auf jeden Fall die Sprachebarriere. Ansonsten gab es das ganze Jahr über auch Veranstaltungen, sowie Feste, wo man problemlos Leute kennenlernen konnte. Ich glaube es war eher schwer in keinen sozialen Austausch zu kommen.

Wie ich bereits erwähnt habe, ist einer der wichtigsten Sachen, um sich mit Japanern anzufreunden, Japanisch zu lernen. Desweiteren sollte man sich mit den japanischen Umgangsformen vertraut machen, dann steht einer Freundschaft nichts mehr im Weg. Solche Freundschaften verschönern das Auslandsjahr ungmein, und machen dieses erst richtig lohnenswert.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Ich habe mehrmals auf einer Veranstaltung, welche von der Gastuniversität organisiert wurde, für die TU Dortmund geworben. Einmal alleine und das zweite mal mit einer anderen TU Dortmund Studentin zusammen. Dabei haben wir eine kurze Präsentation über ein Auslandsjahr an der TU Dortmund gehalten, und anschließend, im Gruppengesprächen, mit interessierten Studenten gesprochen. Die Gespräche dienten dem Zweck individuelle Fragen zu klären und ggf. Kontaktdaten auszutauschen. Dabei hatte ich den Studenten immer nochmal angeboten, bei Interesse, sich privat zu treffen und offene Fragen zu klären.

Presented by Tohoku University Global Campus Supporter

***WANT TO PROMOTE
YOUR HOME UNIVERSITY?***

Help from Exchange Students Wanted!

Die Veranstaltungen waren gut besucht, und das Format schien bei den Studenten gut anzukommen. Beim ersten Mal hielt sich das Interesse in Grenzen, jedoch schienen beim zweiten Mal einige Studenten interessiert zu sein. Eine Schwierigkeit die auftrat ist, dass viele Studenten sich bereits für eine Gastuniversität entschieden hatten, und lediglich versuchten Kontakte über das Event zu knüpfen. Ich weiß leider nicht ob unsere Werbeaktion von Erfolg war, jedoch hielt ich unsere Präsentation für gut.

Kultur

Aufgrund der Länge dieses Berichtes, kann ich wohl kaum alle Facetten der japanischen Kultur vernünftig adressieren, jedoch sollte gesagt sein, dass die Japaner mit Abstand die respektabelsten und höflichsten Menschen sind, die ich je treffen durfte. Die entgegengebrachte Achtsamkeit für andere Menschen, innerhalb der Gesellschaft, ist kaum zu glauben, und zeichnet diese Kultur aus. Dadurch ist das gesellschaftliche Miteinander unglaublich schön, und das hätte ich so nicht erwartet. Ansonsten finde ich die Kultur rund um die Tempel, Schreine, sowie den Volksfesten besonders interessant und sehenswert.

Tohoku University | Sendai, Japan



Einen richtigen Kulturschock hatte ich nicht, jedoch war ich am Anfang überrascht von der entgegenbrachten Höflich- sowie der Warmherzigkeit in Alltagssituationen. Es war schön zu sehen wie eine Gesellschaft funktionieren könnte, wenn alle Menschen sich ein wenig um ein friedliches Miteinander bemühen würden. Ansonsten findet man sich als Deutscher ganz gut in der Gesellschaft zurecht.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

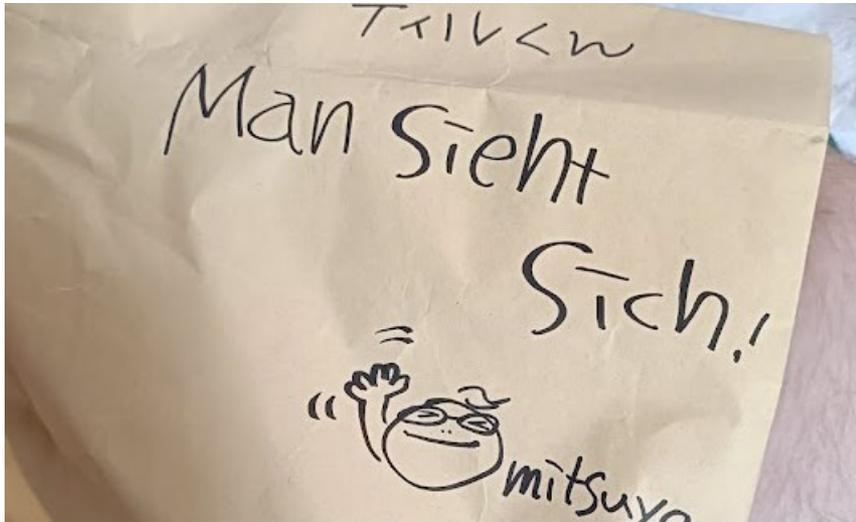
Nein.

Nachhaltigkeit vor Ort

Der ÖPNV und der Fernverkehr in Japan ist echt zuverlässig und erschwinglich. Dadurch ist das Reisen per Zug bzw. Bus sehr komfortabel. Der Shinkansen, ein Hochgeschwindigkeitszug, ermöglicht Reisen durchs ganze Land, und macht oft, wenn auch nicht immer, eine Reise mit dem Flugzeug obsolet. Da könnte die Deutsche Bahn sich auf jeden Fall einiges von Abschneiden, dann würden die Menschen hierzulande wohl auch öfter mal auf einen Flug verzichten. Ansonsten kommt das Fahrrad, auch ohne viele Fahrradwege, generationsübergreifend zum Einsatz.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Lernt Japanisch, besonders sprechen, auch auf niedrigem Niveau!
- Macht euch mit der japanischen Kultur vertraut, befolgt gesellschaftliche Konventionen und versucht euch zu integrieren!
- Sucht den Kontakt zu Japanern und verbringt eure Zeit nicht nur mit den anderen internationalen Studierenden!
- Tretet Clubs oder Circles in der Universität bei, dort könnt ihr auch den Kontakt zu Japanern aufbauen!
- Nutzt jede Möglichkeit etwas zu erleben!
- Geht auch mal in die Natur, ob für Wintersport oder Wanderungen ist egal, hauptsache mal raus aus den großen Städten!



Das Leben danach...

Als aller erstes sollte gesagt sein, dass ich unglaublich froh bin, dieses Auslandsjahr gemacht zu haben. Es hat mich persönlich sehr viel weiter gebracht, und ich glaube als Mensch gewachsen zu sein. Desweiteren bin ich sehr dankbar für die Beziehungen die ich knüpfen konnte. Ich hoffe diese werden mir noch lange erhalten bleiben. Akademisch hat mich das Auslandsjahr auch auf jeden Fall weiter gebracht, und ich bin optimistisch, dass ich das erlangte Wissen, sowie die Erfahrung, auch in der Zukunft noch gebrauchen kann. Ich kann mir auf jeden Fall vorstellen in Zukunft in Japan zu studieren oder auch dauerhaft zu leben, je nachdem wo mich mein Weg hinführt.



Anything else?

Ich war vor der Bewerbung für das Auslandsjahr sehr zwiegespalten, ob sich der ganze Aufwand denn lohnen würde, und ob ich denn überhaupt in der Lage dazu bin so lange von Zuhause weg zu sein. Desweiteren war ich mir unsicher, ob ich denn qualifiziert genug dazu bin, in so einem Labor zu forschen. An die Leute die vielleicht ähnliche Zweifel haben und nach einem Zeichen suchen, das hier ist das Zeichen - tut es einfach und bewirbt euch, ich bereue es auf jeden Fall nicht. Sucht euch ein interessantes Labor raus und der Rest wird sich schon irgendwie klären, da bin ich mir sicher. Wenn ihr euch bewerben wollt, kann ich euch nur einen zweiseimestrigen Aufenthalt ans Herz legen, da es ansonsten schon fast vorbei ist, bevor es überhaupt angefangen hat.

Ansonsten würde ich noch einmal gerne sagen, dass es mir kurz vor dem Aufbruch nach Japan echt schlecht ging, aber das ist ganz normal, und auch die anfängliche Ungewissheit wird vergehen. Ich bin mir ziemlich sicher das es vielen ähnlich ging. Im nachhinein bereue ich auf jeden Fall nichts.

Unabhängig davon wünsche ich dir alles Gute und falls du dich dazu entscheidest ein Auslandsjahr zu machen, viel Erfolg! :)



Tohoku University | Sendai, Japan